

Unternehmensverantwortung und nachhaltige Globalisierung

DIE UN PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE MANAGEMENT EDUCATION (PRME)

>> von Kerstin Anstatt und Jürgen Volkert > Zu den zentralen Zielen und Grundsätzen des Leitbilds unserer Hochschule wie auch zum Selbstverständnis der Fakultät für Wirtschaft und Recht gehören die Internationalität und der weltweite Austausch von Studierenden. Viele unserer international ausgerichteten Absolventinnen und Absolventen werden dabei in „Emerging Markets“ eingesetzt, wo sie aufgrund unzureichender wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen mit neuen Herausforderungen und Entscheidungen konfrontiert werden. Welche Risiken, aber auch Chancen entstehen für sie als unternehmerische Entscheidungsträger in einem Umfeld, das u.a. geprägt ist durch Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Korruption, mangelhafte Gesundheits-, Sozial- und Umweltstandards? Welche neuen Möglichkeiten und Instrumente einer glaubwürdigen Unternehmensstrategie zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes stehen ihnen dabei zur Verfügung, auch in der Auseinandersetzung mit einer wachsenden Zahl von Anspruchsgruppen? Wo liegen die Gefahren und Grenzen solcher Strategien? Der traditionellen Managementausbildung wird vorgeworfen, sie habe die Studierenden auf diese Fragen und Konflikte bisher meist nicht oder zu wenig vorbereitet. Nicht nur die Unternehmen verlangen von den Hochschulen mit Nachdruck solide, zeitgemäße Kompetenzen der Absolventen auf dem Gebiet der Unternehmensverantwortung und nachhaltigen Globalisierung. Nachdem einige renommierte Universitäten wie die Copenhagen Business School sowie die Universität Mannheim sich dieser Themen sehr intensiv angenommen haben, hat auch die Hochschulrektorenkonferenz Anfang des Jahres die Hochschulen aufgefordert, das Konzept der „Nachhaltigen Entwicklung“ (NE) in Forschung, Lehre, Betrieb und Transfer umzusetzen. Der Verband für Hochschullehrer der Betriebswirtschaft e.V. hat unlängst betont, ethisch verantwortungsvolles Verhalten sei „eine Schlüsselkompetenz für gute Unternehmensführung“ und hat dazu aufgerufen, Lehr- und Forschungsinhalte entsprechend weiterzuentwickeln. Dies deckt sich mit dem Grundsatz der globalen Ausrichtung von Lerninhalten auf dem aktuellen Stand, wie er im Selbstverständnis der Fakultät für Wirtschaft und Recht betont wird.

Grundsätzlich sind Themen der Unternehmensverantwortung und nachhaltigen Globalisierung bereits seit langem in Lehre und Forschung an unserer Hochschule zu finden. Jedoch ist es sinnvoll, die in vielen Studiengängen derzeit entstehenden neuen Lehrinhalte in ein konsistentes Gesamtcurriculum einzubinden, das Doppelungen vermeidet, und Unternehmenskontakte aufzubauen und zu pflegen sowie Transparenz über die an unserer Hochschule be- und entstehende Expertise für Publikationen und Forschung herzustellen. Genau dies sind auch die Ziele, die die Vereinten Nationen mit ihren Principles for Responsible Management Education (PRME) verfolgen. Als eine der weltweit ersten 100 Hochschulen hat die Hochschule Pforzheim diese Prinzipien unterzeichnet. Die Umsetzung der PRME konzentriert sich im Moment auf die Fakultät für Wirtschaft und Recht, die überwiegend für die Managementausbildung an der Hochschule verantwortlich ist.

Die UN-Prinzipien verantwortungsvollen Managements: ein Überblick

Die Principles for Responsible Management Education sind eine Initiative der Vereinten Nationen, die analog zum UN Global Compact Anregungen für die Weiterentwicklung einer verantwortungsvollen Managementausbildung an den Hochschulen geben will. Die PRME wurden im Jahr 2007 von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ins Leben gerufen. Dazu wurden sechs Prinzipien formuliert, die als Leitlinien für eine verantwortungsvolle Management-Ausbildung gedacht sind:

As institutions of higher learning involved in the education of current and future managers we are voluntarily committed to engaging in a continuous process of improvement of the following Principles, reporting on progress to all our stakeholders and exchanging effective practices with other academic institutions:

Principle 1 Purpose: We will develop the capabilities of students to be future generators of sustainable value for business and society at large and to work for an inclusive and sustainable global economy.

Principle 2 Values: We will incorporate into our academic activities and curricula the values of global social responsibility as portrayed in international initiatives such as the United Nations Global Compact.

Principle 3 Method: We will create educational frameworks, materials, processes and environments that enable effective learning experiences for responsible leadership.

Principle 4 Research: We will engage in conceptual and empirical research that advances our understanding about the role, dynamics, and impact of corporations in the creation of sustainable social, environmental and economic value.

Principle 5 Partnership: We will interact with managers of business corporations to extend our knowledge of their challenges in meeting social and environmental responsibilities and to explore jointly effective approaches to meeting these challenges.

Principle 6 Dialogue: We will facilitate and support dialog and debate among educators, business, government, consumers, media, civil society organizations and other interested groups and stakeholders on critical issues related to global social responsibility and sustainability.

We understand that our own organizational practices should serve as examples of the values and attitudes we convey to our students.

Die PRME verstehen sich als Lernplattform, auf der sich Hochschulen über ihre Aktivitäten und Erfahrungen auf dem Gebiet der globalen Nachhaltigkeit austauschen können.

Zu den PRME-Zielen unserer Hochschule gehört es, Employability und Karrierechancen unserer Absolventinnen und Absolventen zu stärken, indem wir unser Lehrangebot in einer Weise weiterentwickeln, dass es den globalen Herausforderungen in zeitgemäßer Weise Rechnung trägt, außerdem kann sich unsere Hochschule mit einer innovativen und glaubwürdigen Implementierung der PRME national und international profilieren und damit einen Wettbewerbsvorsprung erzielen.

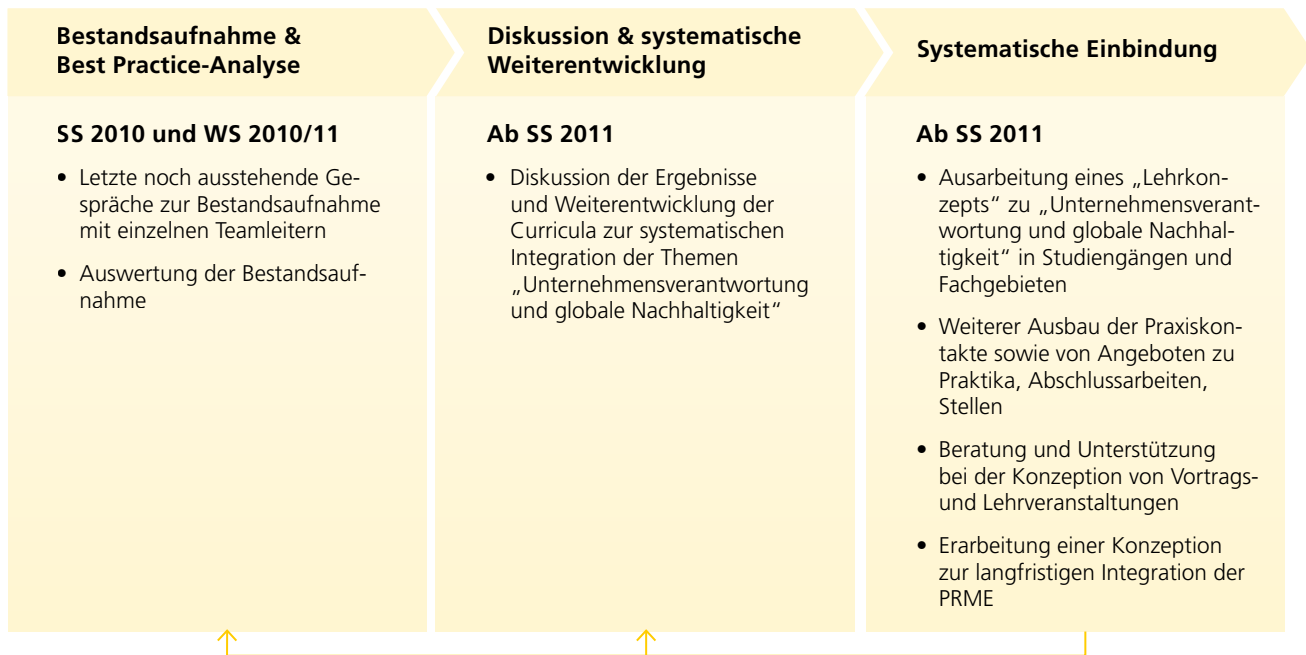
Die Umsetzung der PRME an der Hochschule Pforzheim

Zur Umsetzung der PRME und Koordination der damit verbundenen Aktivitäten wurde ein PRME-Team, bestehend aus der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Kerstin Anstätt sowie Professor Dr. Jürgen Volkert, ins Leben gerufen, das sich intensiv mit der Einbindung der Themen der Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit beschäftigt und den Studiengängen und Fachgebieten Beratungs- und Serviceleistungen anbietet.

Wie am Tag der Lehre in der Diskussion mit Professorinnen und Professoren verschiedenster Studiengänge und Fachgebiete vereinbart, wollen wir die PRME in zwei Schritten umsetzen. In einem ersten Schritt haben wir mit den Studiendekanen besprochen, wo und wie welche curricularen Elemente zu den Themen Unternehmensverantwortung und nachhaltige Globalisierung bereits jetzt in den Bachelor- und Master-Studiengängen der Fakultät Wirtschaft und Recht vertreten sind. Ziel ist es, einen Überblick über die bereits bestehenden Elemente einer verantwortungsvollen Managementausbildung zu gewinnen, der die Grundlage

für ein systematisches Konzept zur Integration der Themen der Unternehmensverantwortung und nachhaltigen Globalisierung bildet. Die Bedeutung eines solchen systematischen Überblicks hat sich bereits in den Gesprächen mit Studiengängen und Fachgebieten gezeigt, die diese Themen zunehmend, teilweise recht intensiv, in bestehenden Veranstaltungen aufgreifen. Basierend auf den Ergebnissen und Best Practice-Analysen anderer Hochschulen können die Studiengänge und Fachgebiete dann in einem zweiten Schritt gemeinsam mit ihren Studierenden Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Curriculums erarbeiten. Bei der Weiterentwicklung geht es nicht in erster Linie um neue Veranstaltungen, sondern vielmehr um eine möglichst effiziente Verzahnung und Systematisierung von bereits Vorhandenem sowie um die Ergänzung von Inhalten, die Studiengänge und Fachgebiete für eine Weiterentwicklung des Curriculums hinsichtlich ihrer Ziele für erforderlich halten. Der zeitliche Ablauf sowie die einzelnen Schritte der geplanten Umsetzung sind in *Abbildung 1* dargestellt.

Abbildung 1 – Zeitlicher Ablauf und Schritte der geplanten PRME-Umsetzung



Das PRME-Team wird die Fachgebiete und Studiengänge bei der Integration neuer Themengebiete beraten und unterstützen. So wollen wir im Zuge der PRME-Umsetzung den Lehrenden gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Unternehmensverantwortung und nachhaltigen Globalisierung eröffnen. Im Oktober 2009 hat erstmals ein CSR-Seminar für Lehrende stattgefunden, in dem Wissenschaftler und vor allem leitende Verantwortliche aus Unternehmen den Lehrenden ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Unternehmensverantwortung für nachhaltige Globalisierung vermittelt und Strategien, Herausforderungen und neue Themen aufgezeigt und mit den Lehrenden diskutiert haben. Nach der erfreulichen Resonanz werden wir die Seminare für Lehrende gezielt und auf Wunsch gerne auch in Abstimmung mit Studiengängen und Fachgebieten fortsetzen. Darüber hinaus vermitteln wir, zugeschnitten auf den jeweiligen Bedarf, Ansprechpartner und Referenten aus der Praxis, die einzelne Teams oder Lehrende bei der praxisnahen Weiterentwicklung ihrer Veranstaltungen unterstützen. Zudem berät ein PRME-Beirat aus CSR-Verantwortlichen unterschiedlichster Branchen das PRME-Team sowie auf Wunsch auch Studiengang- und Fachgebietsverantwortliche bei der Weiterentwicklung des Curriculums. Nicht zuletzt unterstützen wir unsere neuen studentischen Hochschulgruppen: zum einen die sneep-Hochschulgruppe (des Deutschen Netzwerks Wirtschafts- und Unternehmensethik) sowie unsere UNICEF-Hochschulgruppe.

Im August 2009 hat die Hochschule Pforzheim als eine der ersten 20 Hochschulen weltweit ihren PRME-Bericht vorgelegt. Unser Bericht wie auch die darin erklärte Konzeption sind im In- und Ausland auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Uwe Schneidewind von der Universität Wuppertal, Annika Rehm und Karoline Augenstein von der Universität Oldenburg haben in ihrem Beitrag zum Thema „Responsible Management Education in Germany“ in dem im Palgrave Verlag er-

scheinenden Buch „Business Schools under Fire“ die Pforzheimer Initiative als „Best Practice“ in Deutschland bezeichnet. Jedoch sollten wir dies mit Blick auf die noch geringe Zahl deutscher PRME-Reports nicht überbewerten. Schließlich sehen wir als PRME-Team die Einbindung des Themas Unternehmensverantwortung und nachhaltige Globalisierung in Lehre, Praxiskontakte und Forschung, wie in *Abbildung 2* dargestellt, als langfristige Gestaltungsaufgabe, die wir mit allen Beteiligten gemeinsam optimal lösen wollen. Der gegenseitige Austausch über Ideen, Möglichkeiten, aber auch über Bedenken und Schwierigkeiten ist uns daher besonders wichtig

Kerstin Anstätt

ist PRME Koordinatorin.

Dr. Jürgen Volkert

ist Professor für Volkswirtschaftslehre und PRME Director.

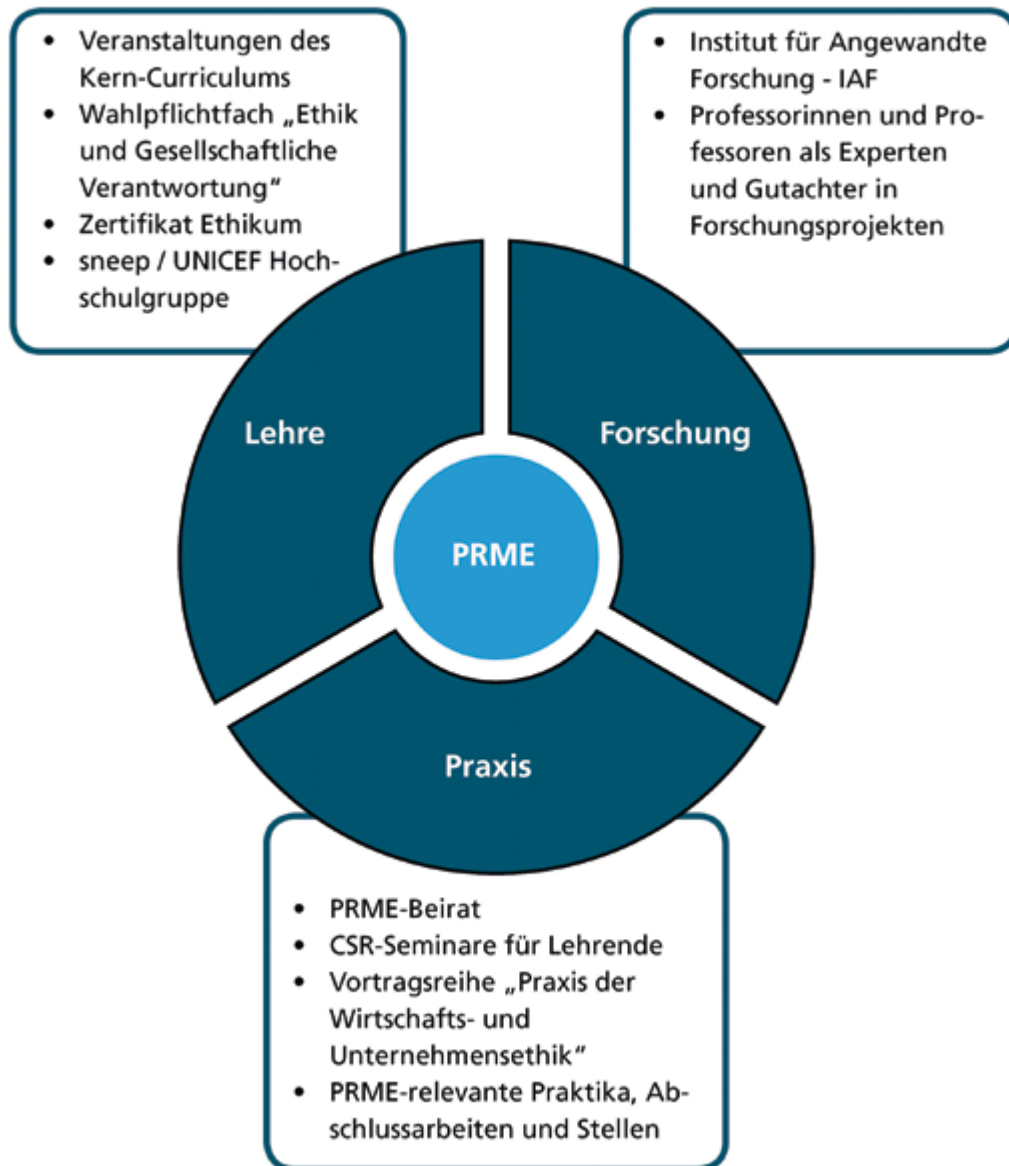


Abbildung 2 – PRME an der Hochschule Pforzheim – Verbindung zwischen Lehre, Forschung und Praxis

Weiterführende Informationen

PRME an der Hochschule Pforzheim: www.hs-pforzheim.de/PRME

PRME-Report der Hochschule: www.hs-pforzheim.de/PRME/Report08

Offizielle PRME-Website: www.unprme.org

Allgemeine Informationen zum Global Compact: www.unglobalcompact.org